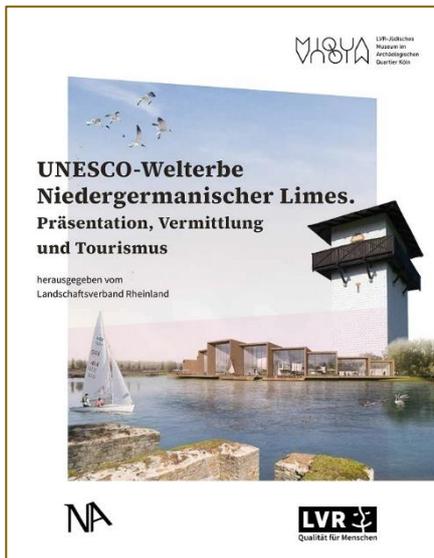


## UNESCO-Welterbe und das größte lineare Denkmal Europas

PRESSE  
INFORMATION

Ein Buch zeigt, wie Facharchäologie, Geschichte und Tourismus zur Erschließung der Welterbestätte für ein breites Publikum bei gleichzeitigem Schutz einen innovativen Zusammenschluss bilden.



Der Niedergermanische Limes, ein Denkmal, das es gleichermaßen zu erhalten, zu schützen, aber auch für eine interessierte Öffentlichkeit zu erklären und zugänglich zu machen gilt, wurde im Jahr 2021 als Kulturerbe der gesamten Menschheit anerkannt. Als Teil des internationalen Welterbes *Frontiers of the Roman Empire* bindet das Geländedenkmal über Gemeinde-, Kreis- und Ländergrenzen hinweg 44 einzelne

Kulturstätten zu einem gemeinsamen Welterbe zusammen. Die Prominenz dieses Denkmals und seiner Standorte könnte kaum größer sein. Daher gilt die Aufmerksamkeit zunehmend auch dessen touristischer Vermittlung. Der zweite Band der Miqua-Reihe, **(UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes (E.T.12.03.))**, dokumentiert den erstmaligen intensiven Austausch zwischen Archäologen, Historikern und Touristikern, der neue Ideen für die Inwertsetzung der UNESCO-Welterbestätte Niedergermanischer Limes und die Nutzung durch eine breite Öffentlichkeit erbrachte bei gleichzeitig maximalem Schutz des Geländedenkmals. Neben spannenden Diskussionen, werden hier auch Best-practice Beispiele, Modelle und eine Fülle an neuen Ideen zur Weiterentwicklung von Kulturstätten im Rahmen touristischer und öffentlichkeitswirksamer Aufbereitung und Nutzung vorgestellt. Die Beiträge der Autor\*innen aus Deutschland, den Niederlanden und Österreich beinhalten generelle Einführungen zum UNESCO-Welterbe, sowie Beispiele der Vermittlungsarbeit anderer Limesabschnitte und einzelner Museen.

Martina Baumgärtner, Erich Claßen, Martin Müller, Thomas Otten  
**UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes**  
Präsentation, Vermittlung und Tourismus  
200 Seiten mit 198 Abbildungen  
21,6 x 27,9 cm  
Hardcover  
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)  
ISBN: 978-3-96176-302-3

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media GmbH**  
Krämerstraße 25  
55276 Oppenheim  
Lilly Land  
06133-98990-33  
presse@na-verlag.de

## Die Autoren

**Martina Baumgärtner** ist seit 1.7.2014 Geschäftsführerin der Niederrhein Tourismus GmbH. Seit 2004 auch Prokuristin der WFG Kreis Viersen mbH. Im Studium Kenntnisse im Bereich Produktmanagement, Marketing und Vertrieb. Nach dem Abitur Hotelkauffrau, vorrangig im administrativen Bereich verschiedener Hotelketten, deutschlandweit. 1989–2004 Leitung von Ketten- und Privathotels. Sie bringt Expertise aus Hotellerie und Destinationsmarketing ein.

**Dr. Thomas Otten** ist seit 2016 Gründungsdirektor des Museumsprojekts MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln. Zuvor war er von 2006 bis 2016 Referatsleiter für Denkmalschutz und Denkmalpflege im Bauministerium des Landes NRW. Dort leitete er die Oberste Denkmalbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Geschäftsführer des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz war er von 2000 bis 2006 tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Spätantike, des frühen Christentums und der byzantinischen Kirchen- und Gräberarchäologie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Denkmalschutz und Denkmalpflege, Denkmalrecht und Kulturgüterschutz.

**Dr. Martin Müller** ist seit April 2003 Dienststellenleiter des LVR-Archäologischen Parks Xanten/ LVR-RömerMuseums. Er studierte Provinzialrömische Archäologie, Klassische Archäologie und Alte Geschichte an den Universitäten Hamburg, Perugia und München. Nach Tätigkeiten in Bodendenkmalpflege, Universität und Museum in Münster wurde er Direktor des Stadtmuseums Gera und später amt. Dezernent für Kultur, Schulverwaltung und Sport der Stadt Gera. Neben seiner Tätigkeit in Xanten leitete er von 2014 bis 2016 für den LVR die Archäologische Zone mit Jüdischem Museum in Köln.

**Erich Claßen** ist seit 1. Januar 2019 Landesarchäologe und Leiter des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland. Er studierte Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie / Archäologie der römischen Provinzen und Geologie / Paläontologie in Köln. Seit 2005 ist Claßen in der Bodendenkmalpflege tätig. 2007 trat er eine Tätigkeit als Leiter der Dienststelle Ingolstadt beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege an. 2013 kehrte er in seine rheinische Heimat zurück und übernahm die Leitung der Außenstelle Overath des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege. Als Feldarchäologe hat er Erfahrungen in Deutschland, Frankreich, Portugal, Ägypten und Namibia von der Altsteinzeit bis in die Neuzeit gesammelt. Seine Forschungsinteressen, die auch seine bodendenkmalpflegerische Arbeit begleiten, liegen vor allem bei landschaftsarchäologischen, sozialgeschichtlichen und methodologischen Fragestellungen. Seit 2021 ist Claßen Vorsitzender der Deutschen Limeskommission.